

a. Sch. geliefert; da sie über 100 Jahre gedient hat, vermag sie nur wenig noch zu leisten; eine gründliche Reparatur und Neubelederung der Bälge war unaufschiebbar; sie ist aus verwendbaren früheren Sammlungen bestritten worden. Die Ausmalung der Kirche durch Gottfried Krippendorf in Zeitz, vielleicht auch die Einfügung der zweiten Empore gehört dem Jahre 1751 an. Der Kronleuchter soll ein Geschenk der hiesigen Jugend sein, vielleicht verdanken wir ihn dem Reformationsjubiläum im Jahre 1817. Der südliche Aufgang zu dem Chore befand sich, wie eine noch erkennbar vermauerte Thür andeutet, früher an der südwestlichen Wand der Kirche in der Nähe des Thurmes; wahrscheinlich im Jahre 1782, als die Aufstellung der neuen Orgel einen größeren inneren Raum beanspruchte, wurde der südliche Treppenaufgang erbaut; er sticht in seinem Holz- wie Steinwerk wesentlich von dem viel älteren nördlichen Treppenaufbau ab.

Leider hat man fast 150 Jahre versäumt, die bessernde und erhaltende Hand an unser Gotteshaus zu legen; nur die alten runden Fensterscheiben sind nach und nach beseitigt worden. Unter Mitverwendung des Geier'schen Verschönerungs-Vegates von 300 *Mk* wurde 1880 der Altar mit Sandsteinplatten belegt und der Kirchplatz selbst mit Sandsteinumfriedigung abgeschlossen. Um den in seiner alten kunstvollen Schnitzarbeit werthvollen Wandelaltarschrank vor ganzlichem Verfall zu schützen, hat man ihn mit einigen aufgefundenen alten Figuren 1862 an der Wand hinter der Kanzel aufgestellt; 1886 wurde der Blitzableiter beschafft.

Es konnte nicht fehlen, daß in dem Laufe von bald anderthalb Jahrhunderten der Zahn der Zeit sein zerstörendes Werk an unserer Kirche getrieben; Wände und Stühle starren von Schmutz und verdunkelten die schon an sich nicht zu hellen Räume; die Schwellen waren ausgetreten, die Thüren drohten zu zerfallen. Schlösser und Riegel versagten ihre Dienste, die Fußbretter in den Frauenstühlen, deren enge Oeffnungen den Eintritt ungebührlich erschwerten, waren z. T. ganz verschwunden. Endliche Abhülfe that dringend not; wir hatten Grund, uns unserer Kirche zu schämen und mit David zu klagen: Ich wohne in einem Cedernhause und die Lade Gottes wohnt unter Teppichen — Auf Anregung eines seiner